

KOMMENDE MONATSHEFTE DER CONCORDIA GEMEINDE *KIRCHE* EV.-LUTH. FREIKIRCHE CELLE

DEZEMBER

2023

NR. 12



© Foto: P. Söllner

Friede auf Erden!

VERLAGSORT CELLE

64. JAHRGANG

Ein Gang durch die Geburtskirche in Bethlehem

Liebe Gemeindeglieder und Freunde,

nur 120 Zentimeter in der Höhe und 79 Zentimeter in der Breite misst der winzige Eingang der Geburtskirche von Bethlehem. Zur Kreuzfahrerzeit wurde er auf dieses Maß verkleinert, um räubernden Reiterhorden das Eindringen zu verunmöglichen. Sehr wahrscheinlich haben die Kreuzfahrer bei ihrer Baumaßnahme noch nicht an die Kreuzschmerzen gedacht, die sie hierdurch bei den Touristen der modernen Zivilisationsgesellschaft einmal auslösen würden ...



Wer heute von Jerusalem her kommt muss durch die acht Meter hohe Betonmauer, um die palästinensische Stadt Bethlehem zu erreichen. Offiziell soll die Mauer der Abwehr von Terroristen dienen, in Wirklichkeit verläuft sie zu über 70% auf palästinensischem Gebiet und nicht auf der »grünen Grenze« von 1967. Es geht in Wahrheit also um Landraub und zwar ohne Entschädigung.

Wer sich heutzutage trotzdem auf den Weg macht, muss mit langen Staus am sogenannten *checkpoint* rechnen. Nicht selten wartet man vergeblich mehrere Stunden auf Einlass, um dann schroff zu erfahren, dass man nicht in die Geburtsstadt Jesu hinein darf. Geduld haben am *checkpoint* und bereit sein, den Kopf am Eingang einzuziehen und sich zu bücken, das sind also die zwei Bedingungen, um die Geburtskirche in diesen Tagen betreten zu können. Aber wer beides nicht scheut, kann gleich danach einen der sicherlich imposantesten Orte der Christenheit sehen und erleben:

Kaiser Konstantin ließ die kreuzförmige Kirche im Jahr 326 errichten. Auf dem Boden sind Reste von Mosaiken zu finden. Die standfesten Säulen stammen noch aus dem 6. Jahr-



Bibelspruch

hundert. Das gewaltige Holzdach besteht aus Balken, die 1842 mit großem Aufwand aus Konstantinopel herbeigeschafft wurden. Kirchbänke, eine moderne Errungenschaft christlicher Bauten, vermisst man. Seitlich der Ikonostase, der orthodoxen Bilderwand, führen Stufen herunter zur Geburtsgrotte. Hier ist man schließlich am Kern der Botschaft der Geburtskirche angelangt [Foto links unten]. In einer bescheidenen Nische weisen einige Leuchter darauf hin. Ein silberner Stern am Boden trägt in Latein die Inschrift: *Hic de virgine Maria Jesus Christus natus est – Hier wurde von der Jungfrau Maria Jesus Christus geboren.*

Dieser silberne Stern hat 14 Spitzen. Sie stehen für die 14 Leidensstationen, die Jesus etwa 37 Jahre nach seiner Geburt auf dem Kreuzweg, seinem Spießrutengang durch Jerusalem durchmachen musste. Krippe und Kreuz, Leben und Leiden Jesu kommen in diesem Stern also unmittelbar zusammen. Er ist allerdings nicht mehr der originale. Im Jahre 1852 hat Sultan Abdul Meschid I. ihn als Kopie gestiftet. Der Originalstern wurde fünf Jahre zuvor gestohlen. Dieser Diebstahl war ein Mitauslöser für den darauf stattgefundenen Krimkrieg. – *Unfriede auf Erden*, vor dieser kalten Wirklichkeit steht das Heilige Land wieder. Gerade was die verzweifelte Lage der palästinensischen Christen im Heiligen Land betrifft, wünscht man ihnen aus tiefsten Herzen eine sichere und gerechte Zukunft. Und machen wir uns das bewusst: Es waren Engel, die in der ersten Weihnacht den Hirten auf den Feldern vor Bethlehem verkündeten:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden (Lukas 2,14a+b).

An der Mauer von Bethlehem fanden wir das links abgebildete Graffito von Nelson Mandela mit seinem Ausspruch: „We know too well that our freedom is incomplete without the freedom of the Palestinians – Wir wissen ganz genau, dass unsere Freiheit unvollständig ist ohne die Freiheit der Palästinenser.“ [Foto links oben]. Schenke Gott dem Heiligen Land doch endlich solche weisen Staatsmänner und Staatsfrauen!

Die Olivenholzkrippe erinnert an die Christen von Bethlehem, die sie in reiner Handarbeit gefertigt haben. Sie ist wunderschön und eignet sich als wertvolles Geschenk. Wenn Sie solch eine Krippe erwerben, helfen Sie diesen Christen sehr → schauen Sie auf **Seite 9**.

Ihnen wünsche ich von Herzen friedsame Weihnachtstage.

Ihr Pastor Dr. Peter Söllner





Erinnerungen an Jesus

Folge 42:

Inszenierungen – Teil 10b: Öffentliche Speisungen

Von Dr. Markus Sasse/Bellheim

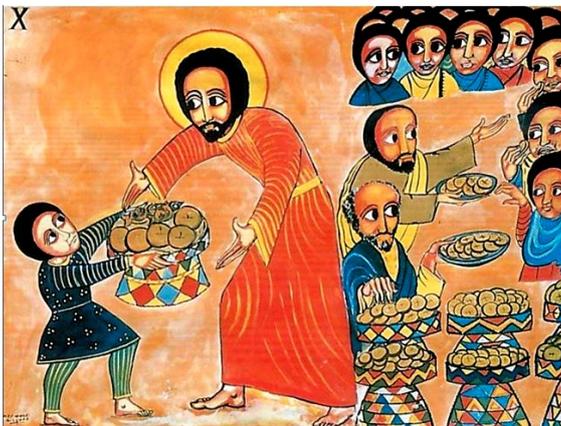
Die Erzählung von der Speisung der 5000 begegnet in allen vier Evangelien (Mk 6,30-44; Mt 14,13-21; Lk 9,10-17; Joh 6,1-15). Mk und Mt bieten als Variante noch jeweils eine „Speisung der 4000“ (Mk 8,1-9; Mt 15,32-39). In Mk, Mt und Joh ist die Speisungserzählung mit dem Seewandel (Mk 6,45-52; Mt 14,22-33; Joh 6,16-21) verbunden. In Joh 6,22-59 hält Jesus am nächsten Tag eine Rede in der Synagoge von Kapernaum, in der er sich selbst als das „Brot des Lebens“ bezeichnet. Die Erzählungen sind Teil der Wanderungen Jesu am Ufer des Sees Genezareth. Als öffentliche Inszenierungen stellen sie einen erzählerischen Höhepunkt dar. An keiner anderen Stelle in den Evangelien dürfte Jesus eine derart große Bühne für die Verbreitung seiner Botschaft zur Verfügung gestanden haben – selbst bei seiner Bergpredigt nicht. Gerade für die historische Beurteilung einer Wundergeschichte spielt das eine erhebliche Rolle. Viele Taten Jesu, auf die moderne Leserinnen und Leser den Wunderbegriff anwenden, finden im kleineren Kreis der Gruppe der Schülerinnen und Schüler statt und nicht in aller Öffentlichkeit. Dies betrifft z.B. die unmittelbar angrenzende Erzählung vom Seewandel: Dunkel ist es und windig. Mit ein bisschen Alltagspsychologie könnte man das als intensive Gruppenerfahrung verstehen, die ihren Ort durchaus im Inneren der Jünger gehabt haben könnte. Sie haben die besondere Aura der Nähe Gottes in Jesus erfahren und dies dann mit dem religiösen Motiv der Beherrschung von Wind und Wasser erinnert. Dies ist bei der Speisungsgeschichte nicht möglich. Das ist ein Massenevent. Allerdings sollte man mit den Zahlen in antiken Texten insgesamt vorsichtig umgehen. Wer die Gegend am Ostufer des Sees schon einmal besucht hat, kann sich nur schwer vorstellen, wo man dort so eine große Anzahl von Menschen versammeln konnte – außer vielleicht als Menschenkette zwischen Bethsaida und Gergesa/Kursi. Denn bekanntlich ist das Ufer dort recht schmal, freie Flächen finden sich eher am gegenüberliegenden Ufer in der Ginnossarebene nördlich von Tiberias. Im Johannesevangelium ist die Erinnerung an die damaligen Umstände noch erhalten. Hier ist von einem Berg die Rede, auf dem Jesus zunächst mit dem engeren Schülerkreis lagerte (Joh 6,3) und auf den er sich nach der Speisung wieder zurückzog (Joh 6,15). Hinsichtlich Verortung und Ablauf des Ereignisses weisen die Evangelisten allerdings erhebliche Unterschiede auf. Im Lukasevangelium hat man den Eindruck, die Erzählung wäre in Bethsaida verortet (Lk 9,10). Dort lehrte Jesus von der Herrschaft Gottes und heilte einige Kranke, bevor gemeinsam gegessen wird. Im Markusevangelium ist die Speisung deutlich als zweiter Akt einer Bildungsveranstaltung zu erkennen. Erst lehrt Jesus (Mk 6,34), dann wird gegessen. Das wirkt wie eine Art Symposium, bei dem die Vermittlung von Inhalten mit einem Gemeinschaftsmahl verbunden wird. Die Begegnung mit Je-

Glaube und Theologie

sus, die eine Begegnung mit Gott zum Ziel hat, findet eine Verstärkung in der körperlichen Erfahrung der Nahrungsaufnahme. Es geht also nicht nur ums Essen. Die Lehre Jesu vom gerechten und barmherzigen Gott realisiert sich im Bauchgefühl der Sättigung. Im Johannesevangelium wird dies explizit zum Ausdruck gebracht, wenn Jesus sich als Brot des Lebens bezeichnet (Joh 6,35-59). Man könnte in der skandalös formulierten Theologie des Johannesevangeliums das Essen von Jesu Fleisch und das Trinken von Jesu Blut (Joh 6,53-58) als Weitergabe der Inkarnation verstehen: Wie das Wort Gottes in Jesu Fleisch wird (Joh 1,14), gelangt es durch Lehre und Speise in die Glaubenden, die dadurch zu Kindern Gottes werden können (Joh 1,12). Die Nahrungsaufnahme wird zur Metapher für die Annahme der Zuwendung Gottes, die durch Jesus verkörpert wird. Wer mit diesen skandalös klingenden Formulierungen, die für Außenstehende wie eine alle Reinheitsgrenzen übersteigende Kannibalismus-Theologie klingen mag (so womöglich schon in Joh 6,60-71), sofort das Abendmahl assoziiert, sollte vorsichtig sein, dass eben damit die Brisanz der Bilder nicht entschärft wird. Es geht hier nicht um Leib und Blut, sondern um Fleisch und Blut. Das Element des Weins fehlt völlig. Zu erinnern ist auch daran, dass die johanneische Gemeinde als Jesuserinnerung die Fußwaschung (Joh 13,1-20) praktiziert und nicht das Abendmahl.

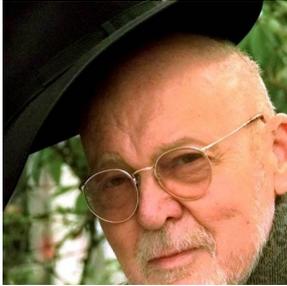
Die Metaphorik knüpft an einen breiten Traditionsstrom des Alten Testaments an: Religiöse Erfahrung ereignet sich im Kontakt mit der Fülle des Lebens. Es geht nicht ums Überleben, sondern um den Überfluss. Leben ist mehr als Dasein. Wer sich Gottes Zuwendung annimmt, erlangt eine geistliche Qualität, die sein Leben bestimmt. Philosophisch Gebildete mögen hier vom Sinn des Lebens sprechen, der sich darin realisiert, dass der Mitmensch als Mitgeschöpf behandelt wird und nicht als Mittel zum Zweck gebraucht wird. Für die Bibel geht es aber mehr als um eine rationale Begründung der von Gott geschenkten Würde. Weisheitliches Denken, das hier erkennbar im Hintergrund steht, schafft durch die Metaphern aus dem Bereich des gemeinsamen Feierns ein Mitgefühl, das schließlich zu einer religiösen Grundhaltung (Glaube) wird. Klug ist nach weisheitlichem Verständnis, wer die Fülle des Lebens in der Gemeinschaft erfährt und lebt:

1 Die Weisheit hat ihr Haus gebaut und ihre sieben Säulen behauen. 2 Sie hat ihr Vieh geschlachtet, ihren Wein gemischt und ihren Tisch bereitet 3 und sandte ihre Mägde aus, zu rufen oben auf den Höhen der Stadt: 4 "Wer noch unverständlich ist, der kehre hier ein!", und zum Toren spricht sie: 5 "Kommt, esst von meinem Brot und trinkt von dem Wein, den ich gemischt habe! 6 Verlasst die Torheit, so werdet ihr leben, und geht auf dem Wege der Klugheit." (Spr 9,1-6).

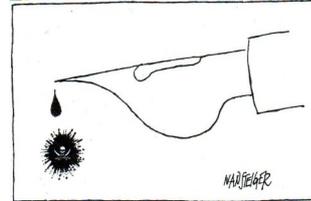


Speisung der 5000 auf dem Äthiopischen Hungertuch des Künstlers Alemayehu Bizuneh aus dem Jahr 1978

Weihnachtliches



Dezember



Von Hanns Dieter Hüsch

Im Dezember sagt meine Frau immer, Guck doch mal nach, ob es nicht irgendwo ein Weihnachtskonzert, ein Weihnachtsoratorium, eine Weihnachtskantate oder wenigstens ein Adventssingen oder ein Adventsspiel gibt, wegen der Stimmung.

„Wegen der Stimmung?“

Ja, sagt sie, wegen der Stimmung. Ich habe so eine Vorweihnachtsstimmung. Die hatte ich immer schon, schon in der Kindheit. Guck doch mal in die Zeitung. Wenn es geht, in einer kleinen Kirche.

„Also was nun“, frage ich zurück, „in der Zeitung oder in einer kleinen Kirche? Wo soll ich nachgucken?“

Mach jetzt keinen Blödsinn, sagt meine Frau. Das kannst du das ganze Jahr machen, aber nicht im Dezember, wenn ich ein wenig Advent spüren möchte.

„Ich habe einmal“, sage ich, „ich habe einmal den Nikolaus gespielt, und die Kinder haben mich gleich erkannt.“ Du musst dich ja nicht verkleiden, sagt meine Frau. Ich will doch nur ein bisschen

von den alten Weihnachtsliedern hören, vierhändig oder dazu gesungen. Dazu ein paar Kerzen.

„Ja“, sage ich, „und über dem Ofen werden dann Apfelsinenschalen zerbröckelt. Das gibt dann diesen schönen Duft, und Tannenzweige geröstet.“

Ja, sagt meine Frau, Tannenzweige. „Vierhändig“, sage ich. Blödmann, sagt meine Frau. Mein Vater machte das immer mit den Tannenzweigen.

„Also gut“, sage ich, „ich gucke mal in die Zeitung.“

So, Leser und Leserin fängt bei uns der Dezember an, für mich der silberne Monat.

Ja, ich weiß. Sie haben sich längst vom silbernen Lametta abgewandt. Bei Ihnen herrscht wahrscheinlich rotgrün, grüner Baum, rote Kerzen, Spielzeug aus dem Riesengebirge, Äpfel und Nüsse, auch sehr schön. Oder alles in einer Farbe, wie ist es mit Türkis? Komisch, ich bin ein so altmodischer Hund, dass ich an mich selbst nicht mehr glaube.

Weihnachtliches



Aber es hängt die Kindheit tief in meinem Innern, ob es nun Gemüt oder Seele heißt, gleichviel, ich bügele immer noch das silberne Lametta schön glatt, bevor ich's über einem Ast abwerfe. Und ein Baum ohne Spitze, ohne Glöckchen, ohne Trompete und ohne Stern ist für mich kein Baum. Engelhaar muss nicht unbe-

dingt sein, das sieht immer so nach Zuckerwatte von der Kirmes aus.

Tante Liese, meine Lieblingstante, die vor Jahren abends vor dem Schlafengehen meine verkehrten Füße mit Franzbranntwein einrieb und sich große Sorgen um mich machte, hat am 8. Dezember Geburtstag. Sie guckt ganz sicher

Weihnachtliches

vom Himmel aus zu, um zu wissen, was ich im Dezember so mache. Und ich gucke also in die Zeitung, ob ich nicht einen Hinweis auf ein Weihnachtskonzert, ein Weihnachtsoratorium, eine Weihnachtsskantate oder wenigstens ein Adventssingen oder ein Adventsspiel finde, wo wir hingehen können, meine Frau und ich. In eine kleine Kirche natürlich, mit viel Schnee drum rum, wie meine Frau sich das mal wieder vorstellt.

Wehe, ich finde nichts.

Der Dezember ist der silberne Monat.

Das ist für mich gar keine Frage und ich habe nichts gegen ihn, weil er der letzte Monat ist, weil er müde vom Jahr ist, der arme Kerl.

Und dann jetzt noch dieser Aufruhr und diese Hetze. Jeder Tag ist ein Einkaufstag:

Nachher ist nichts mehr da.

Ich finde mich in den Geschäftsstraßen nicht mehr zurecht. Alles rennt und flüchtet sich wieder nach Hause. Weihnachten kommt näher und näher, macht Angst, macht Freude. Der Dezember macht einen so unsicher.

Macht man alles richtig? Findet man das passende Geschenk?

Die Kinder sind krank vor Aufregung oder täusche ich mich mal wieder?

Silvester kommt ja auch noch. Wollen wir diesmal Kaviar kaufen?

Also erst mal Weihnachten.

Hauptsache, wir sind gesund, wir leben, wir leben alle noch im Dezember.

Haben wir nicht im vergangenen Dezember gesagt: Hoffentlich sind wir im nächsten Jahr um diese Zeit alle noch gesund, alle noch da!

Und vielleicht schaffen wir es doch noch, die kleinen Streitigkeiten aus der Welt zu schaffen. Oh Herr, lass Heiligabend werden, denkt die Hausfrau und bricht fast zusammen, Jesus Christus hilft ihr wieder auf, und dann gibt es Kartoffelsalat, Knackwürstchen und schwarzen Tee, nicht wegen der Einfachheit, sondern, weil das bei uns schon immer so war und ist.

An diesem 24. Dezember auch wieder. Der Dezember ist ein wichtiger Monat. Er macht uns in wenigen Augenblicken klar, dass wir freundlich zu allen Kreaturen sein sollen, eingedenk, dass auch uns mal ein Jahresende bevorsteht.

Doch jetzt noch nicht, nein, nein, in diesem silbernen Dezember, nein, ich sage ja immer, ruhig bleiben und fröhlich sein. Also dann, Leser und Leserin, danke und Glück auf.

Und, auch wenn Sie allein sind, Tach zusammen!

Olivenholzrippen

Diese Krippen werden von christlichen Palästinensern in Bethlehem in reiner Handarbeit gefertigt. Sie bestehen aus wertvollen Olivenholz. Die Qualität ist einmalig gut. Jede Krippe ist somit ein Unikat.



Das Besondere: Die Krippenhöhle wird aus einem sorgfältig ausgehöhlten Olivenholzast mit gut zehn Zentimetern Durchmesser gestaltet.

Jede Krippe kostet nur 49,- €. Sie können die Krippen zu den Bürozeiten oder nach den Gottesdiensten erwerben. Dadurch helfen Sie den Christen in Bethlehem sehr!

Aus der Gemeinde: Büchertisch

Weihnachtsgeschenke vom Büchertisch!

Bücher und Kalender sind als Weihnachtsgeschenke, für den „Nikolausstiefel“ oder als Mitbringsel in der Adventszeit immer beliebt.

In unserer Concordia-Gemeinde gibt es dazu **nach dem Gottesdienst am Ewigkeitssonntag (26. November 2023) und am 1. Adventssonntag (3. Dezember 2023)** die Gelegenheit, auf einem von mehreren Bücherfreundinnen zusammengestellten Büchertisch nach Lektüre zu stöbern. Die Bücher erhalten wir freundlicherweise nicht nur in Kommission von der Missionsbuchhandlung in Hermannsburg, mit dem Erlös aus dem Bücherverkauf können wir auch noch das Budget für die Kinder- und Jugendarbeit in unserer Gemeinde erhöhen, da wir 10% des Verkaufserlöses behalten dürfen.



Zusammengestellt wird der Büchertisch von einigen Frauen unserer Gemeinde, die sich gerne mit Büchern beschäftigen. **Gerne möchten wir auch gezielte Buch- oder Kalenderwünsche aus der Gemeinde erfüllen!**

Wenn Sie also schon jetzt wissen, welche Bücher oder Kalender Sie gerne verschenken wollen, können Sie das über das Gemeindebüro; gerne auch per E-Mail an: concordia.gemeinde.celle@t-online.de oder nach dem Gottesdienst mitteilen. Wir können auch Bücher bei der Missionsbuchhandlung bestellen!

Es wäre ganz toll, wenn wir schon mit einer langen Bücherwunschliste zur Missionsbuchhandlung nach Hermannsburg fahren könnten!!!

Christiane Langhinrichs und Christiane Pfingsten

Aus der Gemeinde: Neue Heizung

Liebe Gemeinde,

die Erneuerung der Heizungsanlage war in der Geschichte der Concordia Gemeinde sicherlich das größte und kostspieligste Projekt der jüngsten Jahrzehnte.

Im April 2022 ist der Kirchenvorstand zusammen mit dem Planungsbüro Lars Schmidt aus Celle und der Energieberaterin Frau Mitchel-Letang in die Entscheidungsfindung eingetreten, welche technisch, wirtschaftlich und ökologisch zukunftsfähige Anlage die alte, schwer "in die Jahre gekommene Ölheizung ersetzen soll. Die Entscheidung fiel zugunsten einer Hybrid-Anlage, die Gas-Brennwert-Technik mit einer Luft-Wasser-Wärme-Pumpe kombiniert. Im Spätsommer 2023 konnte die beauftragte Firma Schulz Sanitär- & Heizungstechnik endlich mit der Montage der neuen Anlage beginnen und kam bemerkenswert schnell voran. Zu unserer großen Freude wurde auch die erforderliche Wärmepumpe zeitnah geliefert und installiert. Resultat: Seit Mitte Oktober haben wir, gerade rechtzeitig vor dem Winter, wieder eine angenehm warme Kirche. Auch Gemeinderaum und Pfarramt werden jetzt nach dem neusten Stand der Technik beheizt. Rückblickend können wir uns glücklich schätzen, dass alles so gut geklappt hat. Einige Restarbeiten stehen noch aus, doch dann ist das Projekt abgeschlossen.



Die **Gesamtkosten** für die neue Heizungsanlage belaufen sich inklusive einiger Nachträge auf **insgesamt 145.000 €**. Dank großzügiger Spenden aus der Gemeinde, für die wir uns sehr bedanken, sowie einer Fördermittelzusage in Höhe von 39.000 € beträgt der **Restbetrag, den wir für die Finanzierung der Heizung brauchen, jetzt noch 28.500 €**. Wir bitten Sie, liebe Gemeindeglieder, deshalb recht herzlich um weitere Spenden. Sie helfen uns damit, den strapazierten Gemeindehaushalt weiter zu entlasten.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung
Ihre »Heizungsbeauftragten« Michael Luck + Jochen Strehlau
im Namen des Kirchenvorstandes

Aus der Gemeinde: Frauenfrühstück

Vergebung – Dankbarkeit – Liebe. Christlicher Glaube – Punkte sammeln für den Himmel?

Herzlich laden wir Sie zu unserem 1. Frauenfrühstück im neuen Jahr ein. Ein liebevoll gedeckter Tisch erwartet Sie am Samstag, den 3. Februar 2024 von 9.30 bis ca. 11.30 Uhr in der Concordia-Gemeinde.

Vergebung – Dankbarkeit – Liebe. Ist christlicher Glaube heute nur noch ein Punktesammeln für den Himmel? Gemeinsam möchten wir mit Ihnen ins Gespräch kommen und zwei anregende Stunden verbringen.

Bitte melden Sie sich bis Dienstag, den 30. Januar 2024 (12.00 Uhr) im Büro der Concordia-Gemeinde an, Tel. Nr. 0 51 41 / 2 23 26.

Um einen Kostenbeitrag von 7,00 € wird gebeten.

Wir freuen uns auf Sie.

Ihr Frühstücksteam von der Concordia-Gemeinde



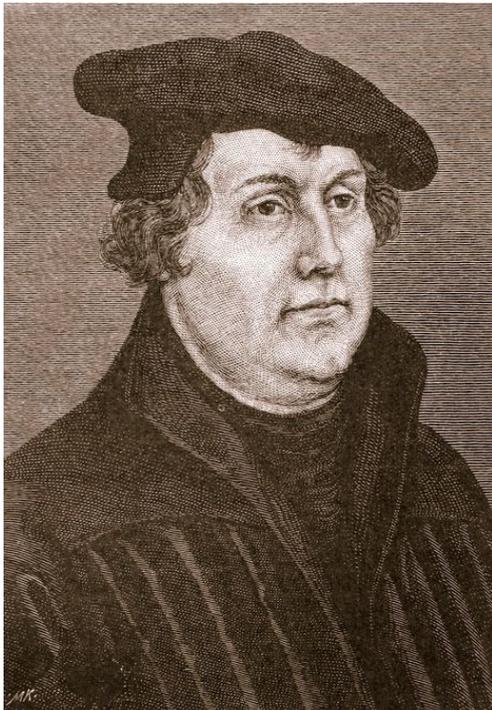
Christiane Langhinrichs, Karin Lohöfener, Muhje Söllner

Luther hat das Wort

Und Maria gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe.

Lukasevangelium 2,7

Ich hab's oft gesagt und sag es noch: Wer Gott erkennen und ohne Gefahr von Gott spekulieren will, der schaue in die Krippe, hebe unten an und lerne ernstlich erkennen der Jungfrau Maria Sohn, geboren zu Bethlehem, so der Mutter im Schoß liegt und säuget; darnach wird er fein lernen, wer Gott sei.



Solches wird alsdann nicht schrecklich, sondern auf's allerlieblichste und tröstlichste sein. Und hüte dich ja vor den hohen, fliegenden Gedanken, hinauf in den Himmel zu klettern ohne diese Leiter, nämlich des Herrn Christus in seiner Menschheit, wie ihn das Wort fein einfältig vorschreibt. Bei dem bleibe und lass dich die Vernunft nicht davon abführen. So ergreifst du Gott recht.

Weil unser lieber Herr gelitten hat Frost, Hunger und Kummer, sonderlich aber ging's elend und armselig zu, wie gesagt, da er auf Erden kam und geboren ward; da war weder Gefäß noch Stube, weder Kissen noch Bettgewand; er musste in einer Krippe liegen vor den Kühen und Ochsen.

Pfui dein mal an, warum bin ich so stolz? Warum will ich so herrlich sein und gar nichts leiden? So der König der Ehren um meinetwillen so leidet, wer bin ich denn? Ist's nicht wahr, ich bin ein armer Sünder und nicht wert, dass ich auf einer Hechsel liegen sollte, liege dennoch da auf einem weichen Bette, da mein Herr auf dem harten Stroh und in der Krippe liegt.

Termine

NaJuvoRe (Nach Jugend – vor Rente)

Gewöhnlich am 4. Dienstag um 20.00 Uhr bei Familie Söllner im Dümoor 51

DAS JESUS-PROJEKT

Wir lesen stückweise das äußerst anregende und sprachlich geschliffene Jesus-Buch von Professor Klaus Berger. Auf diese Weise wollen wir Jesus historisch sowie theologisch genauer auf die Spur kommen. Es ist ein riesiger Gewinn, den wir aus diesem Buch herausziehen können, ein Gewinn nicht zuletzt für den Glauben.

Dienstag, den 23. Januar 2024: Klaus Berbers Jesusbuch die Seiten 687-691: Schlusswort.

Dazu Rückblicke auf das Gelesene: Was hat´s gebracht? Was ist besonders »hängengeblieben«? Was waren die größten Überraschungen? –

Danach gibt es ein Glas Sekt ...

FRAUENFRÜHSTÜCK

Am Samstag, den 3. Februar 2024 von 9.30 bis ca. 11.30 Uhr im Gemeindesaal →S.15.

KIRCHENVORSTANDSSITZUNG

Am Mittwoch, den 17. Januar 2024 um 16.00 Uhr im Sitzungszimmer.

Bitte an die Kirchenvorsteherin und alle Kirchenvorsteher, zu erscheinen: neues Gruppenfoto!

GEMEINDENACHMITTAGE

Gewöhnlich am 2. Mittwoch im Monat von 15.00-16.30 Uhr.

6. Dezember 2023 [ACHTUNG: eine Woche vorverlegt!]: Neues aus dem Heiligen Land. Pastor Dr. Söllner berichtet über seine jüngste Reise nach Palästina.

10. Januar 2024: Neue Aphorismen – wir kommen ins Gespräch

7. Februar 2024 [ACHTUNG: eine Woche vorverlegt!]. Thema: Bilder biblischer Personen.

Auch »jüngere« sind herzlich eingeladen!

KINDERGOTTESDIENST

Am 21. Januar 2024, dem 3. Sonntag nach Epiphania.

KIRCHENGEBET

Wenn Sie eine besondere Fürbitte für bestimmte Personen unserer Concordia-Gemeinde im sonntäglichen Kirchengebet unserer Gottesdienste wünschen, sprechen Sie bitte bis zum Freitag in der Woche zuvor mit Pastor Dr. Söllner. Dies kann zum Beispiel sein bei

♦ Krankheiten ♦ Unfällen ♦ bevorstehenden Operationen ♦ oder sonstigen Bedrückungen.

Gottesdienste

1. Adventssonntag		Der kommende Herr	
3. Dezember 2023	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Chor	
2. Adventssonntag		Der kommende Erlöser	
10. Dezember 2023	15.00 Uhr	Kurzgottesdienst mit anschließender Adventsfeier	
3. Adventssonntag		Der Vorläufer des Herrn	
17. Dezember 2023	10.00 Uhr	Gottesdienst	
Heiligabend		Christi Geburt	
24. Dezember 2023	16.00 Uhr	Gottesdienst mit Bilderreise: Bethlehem damals — Bethlehem heute	
	22.00 Uhr	Christvesper	
2. Weihnachtstag		Christi Geburt	
26. Dezember 2023	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	
Silvester		Wachet und betet!	
31. Dezember 2023	17.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	
Neujahrstag		In Gottes Hand	
1. Januar 2024		KEIN Gottesdienst	
1. Sonntag nach Epiphania		Jesu Taufe	
7. Januar 2024	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	



Sonntags geh´ ich zur Kirche
—
was denn sonst ...

Aus der Gemeinde

Neuer Schaukasten

Was haben wir für ein Glück in unserer Concordia-Gemeinde. Genauer gesagt: Was haben wir für ein Glück mit der Schaukastengestaltung an der Hannoverschen Straße 51. Denn solch ein Schaukasten ist die Präsentation nach außen, was denn wirklich wichtig ist in unserer Gemeinde und welche Termine und Angebote wir haben.

Was haben wir für ein Glück in unserer Concordia-Gemeinde, dass Frau Christiane Frankenstein die attraktive und kreative Gestaltung des Schaukastens mit ganz viel Liebe und Einfällen übernimmt. Und das seit über zwei Jahrzehnten!

Als ob dies nicht genug wäre, hat Ehepaar Frankenstein nun aus eigener Tasche einen modernen neuen Schaukasten gestiftet. Einfach deshalb, weil der alte Schaukasten schlichtweg in die Jahre gekommen war. Demnächst kommt noch eine spezielle Solarpaneele drauf für die kostenlose Beleuchtung in den Abend- und Nachtstunden.

Achten Sie demnächst mal auf unseren neuen Schaukasten. Und sagen Sie ruhig mal an Christiane & Andreas Frankenstein ein großes DANKESCHÖN!



Adressen und Termine

		
<p>PFARRAMT Hannoversche Str. 51 ♦ Privat: Düpmoor 51 Pastor Dr. Peter Söllner ☎ 0 51 41 / 2 23 26 ♦ Privat: 0 51 41 / 9 33 54 91 Fax: 0 51 41 / 2 23 65 Email: concordia.gemeinde.celle@t-online.de Homepage: www.concordia-gemeinde-celle.com Büro: buero.concordia-gemeinde@t-online.de Bürozeiten: Mo-Fr von 9-12.00 Uhr Sprechzeiten Pastor Dr. Söllner in aller Regel: Di, Do und Fr von 10-12 Uhr; am si- chersten nach Vereinbarung</p>	<p>Kirchenvorstand</p> <p>Karin Lohöfener 8 37 60 Andreas Frankenstein 2 25 41 Michael Luck 98 08 88 Hans Shariati 3 08 41 02 Hans-Joachim Strehlau 93 07 23</p>	☎
	<p>Bei Einlieferung ins Krankenhaus bitten wir, den Pastor zu benachrichti- gen, wenn seelsorgerlicher Besuch gewünscht wird.</p> <p>♦ ♦ ♦</p> <p>Hausandacht und -abendmahl ebenfalls nach Absprache mit dem Pastor.</p>	

Fahrdienst für Gottesdienste	Anruf zur Zeit der Sprechstunden im Pfarramt
Besuchsdienst	Christiane Langhinrichs ☎ 38 15 62 ♦ Barbara Petersen ☎ 2 78 67 18 ♦ Muhje Söllner ☎ 9 33 54 91
Bewirtung	Laura & Holger Wichmann ☎ 3 21 15
Blumendienst	Ingrid Greve ☎ 0 51 43 / 6 65 15 85 ♦ Karin Lohskamp ☎ 88 02 19 ♦ Christiane Pfingsten ☎ 8 37 89 ♦ Laura Wichmann ☎ 3 21 15
Frauenfrühstück	Karin Lohöfener ☎ 8 37 60 ♦ Christiane Langhinrichs ☎ 38 15 62 ♦ Muhje Söllner ☎ 9 33 54 91
Gemeindenachmittag	Am 2. Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr – 16.30 Uhr Andacht
Jugendkreis	In Verbindung mit <i>singin' weekend</i> nach Absprache
Kirchenchor	Projektsingen ♦ Jörg Hinz ☎ 0 51 42 / 50 94 54
»Kommende Kirche«	Redaktionsteam über das Gemeindebüro
NajuvoRe-Kreis	Nach Jugend – vor Rente: Am 4. Dienstag im Monat um 20.00 Uhr bei Familie Söllner, Düpmoor. 51 ☎ 9 33 54 91
Schaukasten	Christiane Frankenstein ☎ 2 25 41
Schuldnerberatung	Vermittlung durch Pastor Dr. Söllner
Seelsorgerliche oder psycho- logische Beratung	Pastor Dr. Söllner – auch Vermittlung von psychologischen oder ärztli- chen Fachkräften
Themen-Gottesdienst	Am 2. Sonntag im Monat. Aktuelles Thema: Jeremia

Aus dem Büro

Wichtige Mitteilung an alle Leser dieses Gemeindebriefes:

Für die Finanzierung unserer Gemeindezeitung, von vielen liebevoll »KoKi« genannt, bitten wir um eine Kostenbeteiligung von 22,- € im Jahr. Dieser Betrag ist auch ausreichend für diejenigen Gemeindeglieder, die freundlicherweise Ihre »KoKi« im Gottesdienst mitnehmen oder durch die CITI-Post zugestellt bekommen. Leider verteilt die CITI-Post nicht deutschlandweit und wir bezahlen für manche auswärtigen Leser einen Portoteil von 1,60 € pro Zeitung. **Deshalb unsere Bitte an genau diese auswärtigen Leser: Bitte überweisen Sie 32,- € Kostenbeteiligung pro Jahr. VIELEN DANK!**

KIRCHENBEITRAG

- ◆ Bitte möglichst ½- bzw. ¼-jährlich überweisen oder einzahlen (am besten als Dauerauftrag)

- ◆ auf unser Gemeinde-Konto:

Neue IBAN: DE95 2695 1311 0000 0008 02.

Neue BIC: NOLADE21GFW

- ◆ Bei der Überweisung bitte angeben:

Name

Buchungsnummer (ist im Büro zu erfragen)

Zeitraum des Kirchenbeitrages:

Quartal 1-4 / Halbjahr 1-2 / 2023

Von Herzen DANKE!



Im Büro begrüßt Sie
unsere Sekretärin,
Frau Muhje Söllner.

Christusgemeinde SELK ♦ Hannoversche Str. 15



Vakanzvertreter Pfarrer Andreas Otto, Weinstraße 5, 30171 Hannover, Tel. 05 11 / 85 59 89, Email: andreas.otto@selk.de.
Weiterer Pfarrer in der Kooperationszone Mitte: Gottfried Heyn, Große Barlinge 35/37, 30171 Hannover, Tel.: 05 11 / 81 58 30, Email: Heyn@selk.de



Gottesdienste:

- So 03.12. 11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Otto)
Mi 06.12. 18.00 Uhr Adventsandacht (Superintendent Heyn)
So 10.12. 11.00 Uhr Lektorengottesdienst (Lektor Helm)
Sa 16.12. 18.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Superintendent Heyn)
So 24.12. 16.00 Uhr Christvesper (Lektor Helm)
Mo 25.12. 11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Superintendent Heyn)
So 31.12. 11.00 Uhr Beichte + Gottesdienst mit Abendmahl (Superintendent Heyn)

Regelmäßige Veranstaltungen:

Montags 19.00 Uhr Posaunenchor, anschließend Kirchenchor

Mittwochs, um 15.00 Uhr Seniorenkreis nach Absprache

Hauskreis nach Vereinbarung

„Der andere Hauskreis“ nach Vereinbarung

Sonntags: Spezialkindergottesdienst nach Plan

Besondere Termine: —

Humor



Humorvolle Geschichten von Anthony de Mello (1937-1987, indischer Jesuit)

Nach dreißig Jahren gemeinsamen Fernsehens sagte ein Mann zu seiner Frau: „Lass uns heute Abend etwas wirklich Aufregendes unternehmen!“ Sofort tauchten vor ihrem Auge Visionen von einer Nacht in der Stadt auf. „Phantastisch“, sagte sie, „was wollen wir machen?“ „Wir könnten einmal die Sessel tauschen.“

„Womit bestreiten Sie Ihren Lebensunterhalt?“ fragte eine Dame einen jungen Mann auf einer Cocktailparty. „Ich bin Fallschirmspringer.“ „Das muss doch schrecklich sein“, sagte die Lady. „Nun ja, es gibt schon brenzlige Situationen.“ „Erzählen Sie mir Ihre schrecklichste Erfahrung.“ „Das war damals“, sagte der Fallschirmspringer, „als ich auf einem Rasen landete und ein Schild sah: Rasen betreten verboten!“

Irgendwann in den dreißiger Jahren exportierte eine Maschinenfabrik eine Maschine

nach Japan. Einen Monat später erhielt das Unternehmen ein Telegramm: *Maschine funktioniert nicht. Bitte zwecks Regelung jemanden schicken.* Die Firma schickte einen Mann nach Japan. Ehe dieser überhaupt die Gelegenheit erhielt, die Maschine zu überprüfen, erhielt das Unternehmen ein zweites Telegramm: *Mann zu jung, bitte älteren schicken.* Die Antwort der Firma lautete: *Schlagen vor, ihn einzusetzen; er ist der Erfinder der Maschine.*

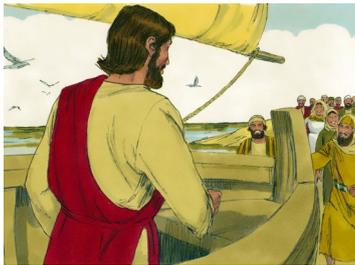
Als Calvin Coolidge (1872-1923, 30. Präsident) Präsident der Vereinigten Staaten war, sah er täglich eine Menge Leute. Die meisten hatten irgendwelche Beschwerden vorzutragen. Eines Tages sagte ein Gouverneur dem Präsidenten, dass er nicht verstehe, wie er es fertigbringe, so viele Leute in wenigen Stunden anzuhören. „Sie sind immer zur Essenszeit mit Ihren Besuchern fertig“, sagte der Gouverneur, „während ich oft bis Mitternacht in meinem Büro bin.“ „Ja“, sagte Coolidge, „das kommt daher, weil Sie reden.“

Karikatur



Kinderseiten

Hallo Kids, Jesus hat oft in Gleichnissen erzählt. Das sind kleine Geschichten, die ein Beispiel für Gottes Handeln zeigen oder dafür, wie wir Menschen uns verhalten sollen. Einige davon könnt ihr in den nächsten Kokis lesen. Viel Spaß! Euer Andreas



Eines Tages setzte sich Jesus an das Ufer des See Genezareth und wollte den Menschen von Gott erzählen. Es waren aber so viele, dass er in ein Boot stieg und von dort sprach. Da konnten ihn alle sehen und hören. Er erzählte den Menschen folgendes Gleichnis:

„Ein Bauer ging auf sein Feld, um Samen auszusäen. Dabei fiel einiges auf den Weg und die Vögel pickten die Samen auf.



Einiges fiel auf steinigen Boden mit ein wenig Erde und ging schnell auf. Als aber die Sonne kam, verdorrte es schnell, weil es keine tiefen Wurzeln hatte.

Anderes fiel unter die Dornen und die Dornbüsche überwucherten und erstickten die Saat.

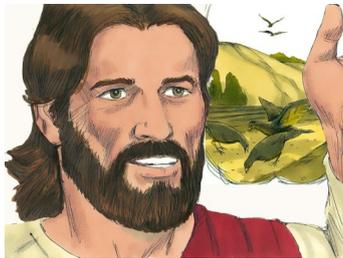


Ein Teil aber fiel auf gutes Land und brachte Frucht, hundert-, sechzig- oder dreißigfach.

Wer Ohren hat, der soll gut zuhören!“

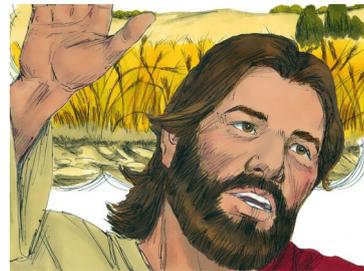
Kinderseiten

Als die Jünger mit Jesus allein waren, fragten sie: „Herr, warum redest du zu den Menschen in Gleichnissen?“ Jesus antwortete: „Ihr könnt vieles verstehen, wenn ich von Gott erzähle. Aber die anderen Menschen verstehen es besser, wenn ich es ihnen in Gleichnissen sage. Aber ich will euch das Gleichnis erklären.“

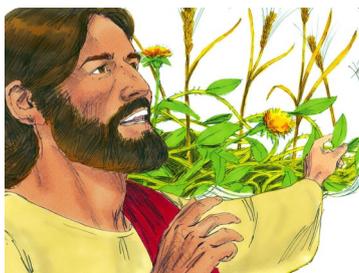


Wenn jemand die Botschaft vom Himmelreich hört und nicht versteht, ist es wie mit der Saat, die auf den Weg fällt. Der Feind Gottes kommt und raubt, was ins Herz dieses Menschen gesät worden ist.

Ein anderer Teil der Saat fällt auf felsigen Boden. Das bedeutet: Jemand hört das Wort und nimmt es sofort mit Freuden auf, aber er ist ein unbeständiger Mensch, eine Pflanze ohne Wurzeln. Sobald er wegen des Wortes in Bedrängnis gerät



oder sogar verfolgt wird, wendet er sich wieder davon ab.



Wieder ein anderer Teil der Saat fällt ins Dornengestrüpp. Das bedeutet: Jemand hört das Wort, doch die Sorgen dieser Welt und die Verlockungen

des Reichtums ersticken es, und es bleibt ohne Frucht.

Ein Teil der Saat jedoch fällt auf guten Boden. Das bedeutet: Jemand hört das Wort und versteht es und bringt dann auch Frucht – einer hundertfach, ein anderer sechzigfach und wieder ein anderer dreißigfach.“



Anzeigen



Gartenvergnügen
LOCHTE

- GartenBaumschule
- Gartenambiente
- Garten & Landschaftsbau

*Natur pur in
Ihrem Garten...*

... heißt für uns ein harmonisches
Miteinander von Pflanze, Mensch
und Tier!

Wir beraten Sie fachgerecht über
eine artgerechte Bepflanzung, das
richtige Düngen und behutsamen
Pflanzenschutz.

Hehlenkamp 1, 29223 Celle
Tel. 0 51 41/93 94-0
www.gartenvergnuegen.de

Intelligente Lösungen handwerklich umgesetzt

F.U.G. WEDEMAYER GmbH
Heizung • Sanitär • Klima • Energie

Breite Str. 25
29221 Celle
☎ **300 73 30**
Fax 300 73 33

**SPAREN SIE GELD, HEIZEN
SIE WIRTSCHAFTLICH**

- Wartung
- Sanierung
- Kesselumtausch
- Öl- und Gasheizungen
- **Kundendienst (24h)**

info@fug-wedemeyer.de - www.fug-wedemeyer.de

FRITZ WEISS Bedachungs-GmbH

- Neu- und Umdeckungen
- Reparaturen
- Isolierungen
- Dachklempnerarbeiten
- Fassadenverkleidungen
- Gründach
- Solar

Inh. Christian Zahradnik
Dachdeckermeister

Sprengerstr. 42A · 29223 Celle

Seit 1866
Bedachungs-GmbH

FRITZ WEISS
Inh. Dachdeckermeister
Christian Zahradnik

Tel.: 05141 93590
Fax: 05141 935925
info@weiss-dach.de

PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE · PHYSIO AKTIV CELLE Physio)Aktiv
Gesundheits- & RehaZentren

Kirsten van Vonderen-Delius Physiotherapeutin | **Arno van Vonderen** Dipl. Physiotherapeut
Dipl. Gesundheits-
wissenschaftler

- Krankengymnastik/ Bobaththerapie
- Manuelle Therapie
- Lymphdrainage
- Pilates
- Fango & Massage
- Kiefergelenktherapie
- ... u.v.m.

MILON PREMIUM GESUNDHEITZIRKEL. FIT IN 35 MINUTEN. EINFACH. SICHER. EFFEKTIV.

Westfeld 15/P vor dem Haus · 29227 Celle (Westerzelle) · **Telefon: 0 51 41-815 76** · www.physio-aktiv-celle.de

Anzeigen



AUTOGASTANKSTELLE
mit LPG Flüssiggas



Thomas Hapke
Kfz-Meisterbetrieb
auch Motorrad-AU
Braunschweiger Heerstraße 42-44 • 29221 Celle
Telefon 05141 / 26760 • www.thomas-hapke.de



Pieper

FLIESEN- & NATURSTEINVERLEGUNG

Burger Landstr. 50 • 29227 Celle
Tel. 05141 981302 • E-Mail: jpieper@pieper-fliesen.de
www.pieper-fliesen.de

Fachgerechte Verlegung... Überzeugende Qualität!



**Tischlerei
Duwe & Goldschmidt**



Treppen · Haustüren · Fenster · Wintergärten · Objektbau

>> Individuelle Einrichtungen <<
für Ihr Geschäft oder für Zuhause.

– Junge Ideen handwerklich umgesetzt –

Jägerstraße 41 · 29221 Celle
Tel. (0 5141) 90 82 24 und 90 82 25 · Fax (0 5141) 2 39 83

Kommende Kirche, Monatsheft der „Concordia-Gemeinde, Ev.-Luth. Freikirche in Celle“.

Herausgeber und Verleger: Kirchenvorstand der Concordia-Gemeinde

Redaktionsteam: Andreas Frankenstein, Sharleena Muteba, Christiane Pfingsten,
sowie Muhje und Pastor Dr. Peter Söllner.

Druck: Gemeindebriefdruckerei Harms, Martin- Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen.

Bankkonto IBAN: DE95 2695 1311 0000 0008 02 BIC: NOLADE21GFW

Redaktions- und Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe: der 15. des Vormonats.

Jährlicher Bezugspreis: 22,- €

Anzeigen

Rechtsanwalt

**Dr. jur.
Gerhard Meyer zu Hörste**



Fachanwalt für Familienrecht, Steuerrecht u. Agrarrecht
Verkehrsrecht, Erbrecht, Familienrecht, Steuer- u. Steuerstrafrecht,
Höferecht, Agrarrecht

Königstraße 18 · 30175 Hannover
Tel. 0511 - 34 22 55 · Fax 0511 - 31 45 50
eMail: info@goltermann-partner.de

Hier könnte
Ihre
Anzeige stehen —
bei Interesse
wenden Sie sich bitte
an unser Büro!

HARTUNG BESTATTUNGEN
Inh. Volker Hartung
Persönliche Betreuung zu niedrigen Festpreisen

*Haben Sie Fragen zu Vorsorge-
regelungen oder zur finanziellen
Absicherung einer Bestattung?
- Wir informieren Sie kostenlos
und unverbindlich.*

Bahnhofstraße 19 · 29221 Celle · **Telefon (05141) 55 06 88**

Wohnen fängt mit Wichmann an!



WICHMANN-GRUPPE
WOHNUNGSUNTERNEHMEN

Lauensteinplatz 4 · 29225 Celle · Telefon 05141-9051-0 · www.wichmann-gruppe.de

Fliesen-, Platten- und Mosaiklegermeister



Fachbetrieb
des Fliesen- und
Natursteingewerbes

G. Händel

Kalandstraße 7 · 29227 Celle (Altencelle)
Tel. (05141) 98 08 08 · Fax (05141) 98 08 18

Anzeigen

**NUTZEN SIE
MEINE
ERFAHRUNG**



Martin Dianati

Generalvertretung der Allianz
Mühlenstr.10 d
29221 Celle
martin.dianati@allianz.de
www.allianz-dianati.de
Telefon 0 51 41 9 02 10
Mobil 0 15 20 2 44 42 84

Versichern, vorsorgen, Vermögen bilden.
Dafür bin ich als Ihr Allianz Fachmann der
richtige Partner. Ich berate Sie umfassend
und ausführlich. Überzeugen Sie sich selbst.

Allianz

KAISERTEAM.de
Elektro-Informationstechnik



Hermannsburg • Celler Str. 58
Telefon 05052/98800

wandliebe

DER TAPETENLADEN

KLEINER PLAN
29221 CELLE
TELEFON 0 51 41 - 70 87
WWW.WANDLIEBE.DE

Ankermann
8x in Ihrer Nähe!

Wir ♥ Lebensmittel.

Wir freuen uns auf Sie im E center Celle.

Concordia-Gemeinde ♦ Hannoversche Str. 51 ♦ 29221 Celle



WEDEKIND
... wäscht für Sie

Schrankfertige Wäsche · Berufskleidung
Heimtextilien · Heißmangel · Mietwäsche
PRIVAT · HOTEL · GASTRONOMIE

29223 Celle · Alter Bremer Weg 29 · Tel. 3 37 86



**DOMINIK
PREMPER
TEPPICHE**

Stilvolles
**EINRICHTEN mit
unseren Produkten**

- Orient- und Webteppiche (modern, klassisch & Design)
- Kissen
- Teppichboden
- Parkett
- Laminat
- Hart-PVC
- Linoleum
- Plissee **NEU**
- Polsterstoffe **NEU**

**Dominik Premper
Teppiche GmbH**
Mauernstraße 46 · Celle

Telefon 0 51 41 - 90 05 25
Telefax 0 51 41 - 34 97 49
dominikpremp@arcor.de

Partner des
CONSULAT DES TEPPICHS®

BARTELS **BÜRO
SYSTEME**

Winkelmanns Graff 16 - 29227 Celle
Telefon: 0 51 41 - 98 54 0
Telefax: 0 51 41 - 98 54 30
info@bartelsbuerosysteme.de

Heimleitung: Gabriele Eickenrodt
SEIT 1972
Lüder-Wose Straße 37 · 29221 Celle



Vera Meyer
ALTEN- UND PFLEGEHEIM GMBH

Vollstationäre Pflege
Kurzzeitpflege
Demenzpflege
Palliative Pflege zum Lebensende

Info: Mo.-Fr. 8.00 -15.00 Uhr
Telefon 051 41 / 21 0 39 · Telefax 0 51 41 / 21 0 38
gabriele-eickenrodt@t-online.de · www.pflege-vera-meyer.de

Vertragspartner:
Stiftung Celler Netz
Hospiz- und Palliativstützpunkt

